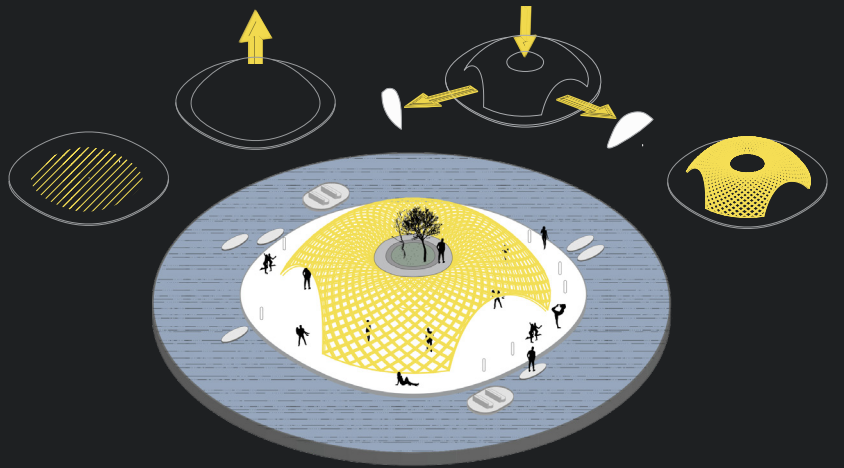
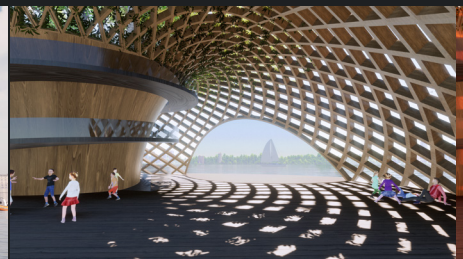
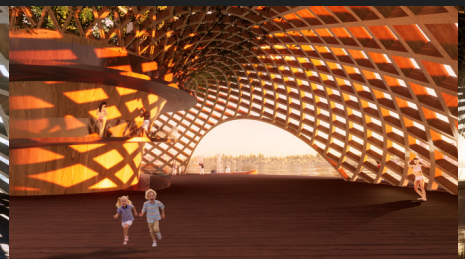
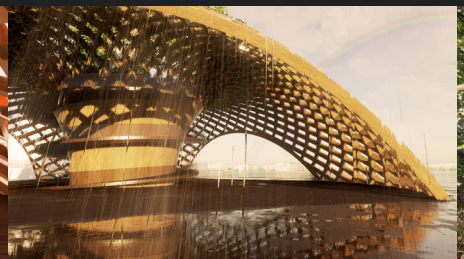
OSTSEE PLATTFORM

Sebastian Voigt | voigt.sebastian@outlook.com
Florian Schildberg | florian.schildberg@outlook.com

Die Form- und Materialsprache ist eine klare Message für die Kehrtwende in der Umweltpolitik: Aus dem ehemaligen Tagebau wird ein See zum Erleben. Die Plattform entwächst mit ihrer natürlichen Form aus dem Ostsee und der daraus entwachsende Baum steht für eine grüne und nachhaltige Zukunft. Der Tagebau wird der Natur zurückgeführt und bildet mit der Plattform nun wieder einen Mehrwert für Mensch UND Natur. Unsere Vision ist ein Ostseezeichen, das man nicht nur aus der Ferne sieht, sondern als Wochenendziel mit einplanen kann. In die Bespielung sollen die Gemeinden inklusive der BürgerInnen einbezogen werden. Durch den partizipatorischen Ansatz wird die Akzeptanz in der Bevölkerung erhöht. Tagsüber fungiert die Plattform als ein Ausflugsziel, das mit Booten erreicht werden kann. Über Infokästen am Zylinder lässt sich die Historie des Ortes erfahren. In den Abendstunden gewinnt die Plattform durch ihre Lichtgestaltung an Atmosphäre und bietet die Möglichkeit für Seekonzerte , Freiluftkino und kulturelle Klein-Events.

Die Gitterschale, als in sich ausgesteiftes statisches System, erlaubt nicht nur eine außergewöhnliche Formensprache zur Einfassung des Raumes, sondern ermöglicht darüber hinaus ein großflächiges Überspannen der Aufenthaltfläche ohne zusätzliche Stützen oder Streben. Die Bepflanzung im Baumbereich sorgt außerdem dafür, dass Kletterpflanzen im Laufe der Zeit über die Holzkonstruktion der Gitterschale wachsen. Außerdem bietet sie heimischen Vögeln einen Brutplatz. Einhergehend mit der baulichen Erschließung des Seeufers wird die Ostseeplattform also eine Veränderung erleben, welche sinnbildlich den Prozess der Renaturierung des alten Tagebaus wiederspiegelt. Von der kreisrunden Holzplattform, welche den größten Aufenthaltsbereich der Ostseeplattform darstellt, wickelt sich eine flache Rampe um den Zylinder bis zum Baumbereich. Die Rampe ist von einer gläsernen Umwehrung gefasst und dient neben der Erschließung des Baumbereichs auch als Rundgang und Austellung zu Themen rund um den Cottbusser Ostsee.